

Bitte mehr Kooperation entlang des Mittellandkanals!

„Wir müssen mehr zusammenarbeiten entlang des Mittellandkanals“ stellt Frank Nase, Bürgermeister der Gemeinde Barleben, fest. „Vor allem in der Gewerbe- und Wohngebietsentwicklung, im Tourismus oder im Standortmarketing stehen wir vor den gleichen Herausforderungen und vereint können wir mehr schaffen.“

Dies ist auch der gemeinsame Tenor der dreitägigen Bereisung, die Anfang Juni zum Auftakt des Projektes Wirtschaftsraum Mittellandkanal durch das beauftragte Unternehmen BTE Tourismus- und Regionalberatung durchgeführt wurde. Hierzu besuchten die beiden Projektbearbeiterinnen Malin Baruschke und Sonja Licht von BTE die Städte Oebisfelde, Haldensleben, Wolmirstedt, die Einheitsgemeinde Niedere Börde und die Gemeinden Calvörde, Bülstringen und Barleben als beteiligte Anliegerkommunen des Mittellandkanals.

„Tatsächlich haben alle Gemeinden ihre eigenen Schwerpunkte und Handlungsbedarfe, dennoch gibt es große Schnittmengen“ fasst Malin Baruschke von BTE, zusammen. Die meisten gemeinsamen Potenziale liegen augenscheinlich im Bereich Tourismus. Die Idee, vor allem den ländlichen Tourismus und den Fahrradtourismus entlang des Mittellandkanals auszubauen, wurde von allen Gesprächsteilnehmern als großes Potenzial eingeschätzt. Gleiches gilt für die Initiierung der Fahrgastschiffahrt oder die stärkere Ansprache der passierenden Freizeitschiffer, beispielsweise aus dem niederländischen Ausland. Vor allem in der Kombination von Wassererlebnis und Radfahren erhoffen sich die Beteiligten Impulse für den Infrastrukturausbau, für das heimische Gastgewerbe und eine stärkere Einbindung der beliebten Anlaufpunkte und Großschutzgebiete der Region. „Über eine prominente Radwegeverbindung am Mittellandkanal könne man gezielt die Highlights der Region anbinden und überregional vermarkten“ schlägt Bettina Behns von der Touristinfo Niedere Börde vor. „Dies würde auch zu den Planungen zum Ausbau des Jersleber Sees passen. Dieser soll als Naherholungsgebiet und touristischer Anlaufpunkt mit Unterkünften, Gastronomie und Freizeitangeboten aufgewertet werden“ ergänzt Birgit Hagemann von der Gemeinde Barleben.

Ein weiteres Handlungsfeld ist die abgestimmte Gewerbeflächenentwicklung. „Die Nachfrage nach Gewerbeflächen hat in den letzten Jahren enorm zugenommen. Hier ist der Mittellandkanal als Wasserstraße mit seinen Hafenstandorten in Bülstringen, Haldensleben und Vahldorf ein wichtiger Standortfaktor für unsere Region, von der auch benachbarten Gewerbestandorte am Mittellandkanal ohne direkten Hafenschluss profitieren können.“ sagt Sven Fahrenfeld, Bürgermeister der Gemeinde Bülstringen. Diesen Aspekt findet unter anderem auch Bernd Fricke, Geschäftsführer des Technologieparks Ostfalen (TPO) spannend. Der 1991 gegründete und durch einen Zweckverband der Gemeinden Barleben, Niedere Börde und der Stadt Wolmirstedt sowie des Landkreises Börde getragene Technologiepark zeigt, dass gemeindeübergreifende Gewerbeflächenansiedlung funktionieren kann, wenn die Vorteile und Risiken gleich verteilt sind und es geregelte Vereinbarungen zwischen den Gemeinden gibt.

Tatsächlich macht sich in der gesamten Region immer mehr bemerkbar, dass die Wohn- und Gewerbeflächen in den Zentren Magdeburg und Wolfsburg teurer und knapper und

in der Folge die Flächen in den benachbarten ländlichen Bereichen attraktiver werden. So berichtet Peter Schorlemmer, Wirtschaftsförderer der Stadt Oebisfelde-Weferlingen, dass es bereits mehrere Anfragen der Stadt Wolfsburg bzgl. Gewerbeflächen in der Gemeinde gibt. Aber auch hier besteht das Dilemma, dass die Flächennachfrage vorwiegend auf der „Grünen Wiese“ gedeckt wird, während es in den Ortskernen teilweise unschöne Leerstände gibt.

Neben dem Tourismus und Flächenmanagement gibt es weitere Bedarfe, die die Gemeinden mehr oder weniger stark beschäftigen. „Zunehmend haben wir mit dem Fachkräftemangel vor allem im Handwerk und in der Pflege zu kämpfen. Hier würde uns eine gemeinsame Strategie zur Gewinnung und Förderung entsprechender Arbeitskräfte helfen“ sagt Silke Wolf, Stadträtin in Oebisfelde.

„Ein spannendes Thema für uns ist das Feld der Erneuerbaren Energien“ sagt Volkmar Schliephake, Bürgermeister der Gemeinde Calvörde. „Wir erstellen gerade ein Energiekonzept in Verbindung mit dem Vorhaben Solarpark Calvörde. Vorstellbar wäre der Wirtschaftsraum Mittellandkanal als Beispielregion zur Gewinnung erneuerbarer Energien und einem innovativem Energiemanagement.“

Lutz Zimmermann, Stadtmarketing Haldensleben, und Holger Waldmann, Bauamt Haldensleben, schätzen unter anderem das Thema Digitalisierung als ein tragendes Handlungsfeld für die Region ein. „Hier gibt es unterschiedliche Voraussetzungen und Zugänge zu dem Thema. Mit dem Breitbandausbau ist die Grundlage gelegt, jetzt geht es darum, die Region fit für die Digitalisierung zu machen.“ unterstreicht Lutz Zimmermann.

„Digital“ ist auch ein Stichwort, welches sich im gemeinsamen Marketing-Ansatz für die Region widerspiegeln soll. Auch hier sind sich die Gesprächspartner einig. Thematisch müsse der Mittellandkanal als Wasserstraße mit seinen Standortvorteilen als Alleinstellung und als verbindendes Element im Vordergrund des Marketings stehen.

„Letztendlich ist die Kooperation an sich das zentrale Anliegen.“ betont Erika Tholowsky, Mitinitiatorin des Projektes von der Stadt Wolmirstedt und Vorsitzende der LAG Colbitz-Letzlinger Heide. „Ein gegenseitiges Verständnis und die ortsübergreifende Unterstützung bringt uns alle weiter.“ Wichtig dabei ist auch, dass Vertreter aus der Wirtschaft und die richtigen Multiplikatoren einbezogen werden, damit das Projekt nicht im Sande verläuft“ wünscht sich Manfred Wesche vom Wirtschaftsbeirat der Stadt Oebisfelde-Weferlingen.

„Diesem Anliegen wollen wir in dem stark partizipatorisch ausgelegten Prozess gerecht werden.“ betont Sonja Licht von BTE. „Nach den Sommerferien ist eine öffentliche Auftaktveranstaltung geplant, in der erste konkrete Projektansätze präsentiert werden, die dann im Laufe des Herbstes in gemeindeübergreifenden, thematischen Arbeitsgruppen weiter ausgearbeitet werden sollen. Im März 2022 sollen dann die Ergebnisse des Entwicklungs- und Marketingkonzeptes Wirtschaftsraum Mittellandkanal vorliegen.“

Bilder:



Birgit Hagemann (Gemeinde Barleben, links) mit Malin Baruschke (BTE, rechts) am Jersleber See in unmittelbarer Nähe zum Mittellandkanal und dem dort entlang geführten Radweg (Foto: © Licht, BTE)



Sonja Licht (BTE), Birgit Hagemann (Gemeinde Barleben), Bettina Behns (Touristinfo Dömäne Groß Ammensleben), Stefan Müller (Bürgermeister Nedere Börde), Malin Baruschke (BTE) während der Bereisung zum Projekt Wirtschaftsraum Mittellandkanal an der Domäne Groß Ammensleben (v. l. n. r.)

(Foto: © Kleefuß)



Volkmar Schliephake (Bürgermeister Calvörde), Sonja Licht (BTE), Mareen Cieslik und Franziska Sand (Verbandsgemeinde Flechtingen) während der Bereisung zum Projekt Wirtschaftsraum Mittellandkanal auf dem Markplatz Calvörde (v.l.n.r.) (Foto: © Baruschke, BTE)

Hintergrund: Projekt Wirtschaftsraum Mittellandkanal

Der ländliche Raum entlang des Mittellandkanals zwischen Wolfsburg und Magdeburg soll zukünftig stärker als Wirtschaftsraum entwickelt werden. So sieht es der Regionale Entwicklungsplan für die Planungsregion Magdeburg vor. Zu diesem Zweck haben die Gemeinden Barleben, Bülstringen und Calvörde eine Kooperationsvereinbarung zur Erarbeitung eines interkommunalen Konzeptes „Wirtschaftsraum Mittellandkanal“ abgeschlossen. An dem Projekt sollen auch die Städte Haldensleben, Oebisfelde-Weferlingen und Wolmirstedt sowie die Einheitsgemeinde Niedere Börde beteiligt werden. Forciert und getragen wird das Vorhaben über die LEADER-Regionen „Colbitz-Letzlinger Heide“, „Rund um den Drömling“ und „Flechtinger Höhenzug“.

Das gemeinsame Entwicklungs- und Vermarktungskonzeptes soll die Potenziale des Wirtschaftsraumes Mittellandkanal feststellen und für eine zukunftssichere Entwicklung und Vermarktung fortschreiben. Handlungsfelder sind dabei vor allem die Stärkung der Wirtschaftsstruktur und die Schaffung gleich- und hochwertiger Lebensverhältnisse. Das Vorhaben wird im Rahmen des Entwicklungsprogramms für den ländlichen Raum des Landes Sachsen-Anhalt unter dem Schwerpunktbereich „Förderung der lokalen Entwicklung in ländlichen Gebieten“ aus Mitteln des Europäischen Landwirtschaftsfonds zur Entwicklung des ländlichen Raumes gefördert.

Weitere Informationen bei den Projektansprechpartnerinnen:

- Mareen Cieslik (Verbandsgemeinde Flechtingen, Tel. 039054-986138, m.cieslik@vg-flechtingen.de)
- Birgit Hagemann (Gemeinde Barleben, Tel. 039203-5652353, birgit.hagemann@barleben.de)
- Malin Baruschke (BTE, Tel. 0511-7013250, baruschke@bte-tourismus.de)
- Sonja Licht (BTE, Tel. 0511-7013240, licht@bte-tourismus.de)